

Die amerikanische Weihnachtsbescherung.

Das Auspacken der Geschenke.

Die amerikanischen Weihnachts Spenden, die nach den derzeitigen Dispositionen ausschließlich den Kindern der Gefallenen zukommen, werden nun, wie wir bereits näher berichtet haben, täglich von früh bis abends im Wiener Westbahnhof aus den Kisten gepackt. Im Auftrag des Kriegsfürsorgeamtes leitet Major Ertl die mühereiche Arbeit, unterstützt von den Damen Frau Prof. B e n n d o r f und Frau Dr. Willy K o n r a d sowie Herrn Dr. K o n r a d.

Es sind nicht weniger als 566 Kisten mit einem tausendbunten Inhalt. Sie alle werden nun ausgepackt, ihr Inhalt wird sortiert und dann möglichst gleichmäßig an die Waisenkinder der einzelnen Kronländer verteilt. Unter den Kisten befinden sich auch Ballen, die für das Rote Kreuz bestimmt sind, mit Baumwolle, Scharpie, Verbandstoff u. dgl. m. vollbepackt. Die Weihnachtsgaben werden nach einem genau berechneten Schlüssel, der gemäß den Rekrutenfontingentsziffern aufgestellt ist, den Waisen der Kriegesgefallenen in Wien und in den Provinzstädten zugewiesen. Die den auswärtigen Kindern zugefallenen Spenden werden neuerdings verpackt, die Kisten erhalten dann eine Etikette wie etwa folgende: „Weihnachtsgaben für die Waisen der Kriegesgefallenen (aus Norden). Laibach, Kriegsfürsorgestelle.“ — Die Wiener Kinder werden von der Zentralstelle im Rathaus aus beteiligt.

Vorgestern abends hat das Auspacken, das wir schon des Näheren geschildert, begonnen; gestern wurde es eifrig fortgesetzt. Zunächst hat man die Kisten, die während der Seefahrt feucht geworden, in Arbeit genommen. Wie schon in unserer gestrigen Schilderung erwähnt, bilden Kleider, Wäsche und andere Nussdinge den Hauptteil der merkwürdigen, großen Fracht. Da sieht man Hemden, Leibchen, Kombinations, Strümpfe von vorzüglicher Qualität. Dort wird eben ein geheimnisvolles hölzernes Faß geöffnet, dessen Inhalt kaum zu erraten scheint. Zwei Soldaten sprengen mit Stemmeisen den Deckel auf: ein Miniaturbahnzug kommt zum Vorschein. Wieviel Jubel wird alles das bei den Kleinen wecken, die doch das Leid um die Toten leichter als die Großen verwenden! Minder Anflug dürften bei den meisten die vielen englisch geschriebenen Bücher finden, die nun aus dem Geschenktrost auftauchen. Wie schon berichtet, sind den Geschenken zum Teil Briefchen der kleinen Spender beigelegt. In ihnen wird den Waisen in oft rührenden Worten anlässlich des erlittenen schweren Verlustes Trost zugesprochen.

Der Plan einer Ausstellung der Geschenke im Zirkus Busch wurde vorläufig fallen gelassen.

Die Geschenke für Deutschland.

Aus Berlin, 18. d., wird telegraphiert: Heute vormittags traf der amerikanische Delegierte L a u g h l i n ein, der die Weihnachtsgaben amerikanischer Kinder für Kinder deutscher Krieger überbringt. Zu Ehren des Delegierten fand nachmittags im Rathaus ein Empfang statt, dem die Kinder des Kronprinzen beizwohnten.